

Zeit / Arbeiten	Themen	Material
<p>Schulbeginn bis Herbstferien</p> <p>1. Arbeit: Textinterpretation</p>	<p>Thema 1: Interpretation von Parabeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung in die historisch-soziale Situation (Internet, Literaturgeschichten etc. benutzen) • Bestimmung gattungsspezifischer Merkmale • Verfestigung erzähltheoretischer Grundbegriffe: Autor – Erzähler – Text – Leser; Erzählperspektive, Erzählverhalten; sprachliche Mittel; Sprache und Syntax etc. (s. Stufe 9) • Unterscheidung zwischen Analyse (textimmanent) und Interpretation (textextern) • Interpretationsmethoden a) literaturgeschichtlich (Stoff / Quelle), b) biografisch (psychologisch), c) geistesgeschichtlich (theologisch oder philosophisch), d) soziologisch (<i>nicht verbindlich: psychoanalytisch</i>) 	<p><i>Deutschbuch 10 (Neue Ausgabe weiß = DB), Kafka-Parabeln S. 175- 198; Brief an den Vater (Auszug), S. 328; Handreichungen, S. 200 ff. mit 3 Klausurvorschlägen, S. 195-199, S. 221-223 und S. 224-225; Arbeitsheft, S. 69 ff.,</i></p> <p><i>Anhand der Parabeln von Franz Kafka sollen exemplarisch die verschiedenen Interpretationsverfahren erprobt werden.</i></p>
<p>Herbstferien bis Weihnachtsferien</p> <p>2. Arbeit: Szenenanalyse/ -interpretation</p>	<p>Thema 2: Interpretation eines epischen Theaterstücks</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der äußeren und inneren Struktur des Dramas • Verdeutlichung von Wirkungsintention und historischer Bedingtheit des Dramas • Besprechung gattungsspezifischer Aspekte: Inszenierung, Dramaturgie etc. • Unterscheidung zwischen epischem und aristotelischem Drama • wenn möglich: Theaterbesuch 	<p><i>DB, S. 265-286 (Die heilige Johanna der Schlachthöfe, S. 265 ff. / Brechts Theaterkonzeption, S. 281 ff.); Orientierungswissen DB, S. 366 ff.; Handreichungen, S. 298 ff. mit Klausurvorschlag, S. 320-324; Arbeitsheft, S. 72 ff.</i></p> <p><i>Verbindliche Festlegung: ein Drama von Bertolt Brecht, und zwar: Mutter Courage ODER Herr Puntila und sein Knecht Matti ODER Die heilige Johanna der Schlachthöfe ALTERNATIV Max Frisch : Andorra</i></p>

	<p>Thema 3: Satiren untersuchen und schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gattungskriterien erarbeiten • Sprache der Satire analysieren • Satirische Darstellungsweisen erproben <p>[Kann kurz gehalten werden, die Gattung sollten Schüler aber kennenlernen.]</p>	<p><i>DB, S. 75-90</i> <i>Handreichungen, S. 80 ff.</i></p>
<p>Hinweis: Die Terminierung der Klassenarbeiten hängt immer auch von der Lage der Sommerferien ab. Sollte das jeweilige Jahrgangsteam die 4. Klassenarbeit bereits vor den Osterferien schreiben wollen, muss diese Unterrichtseinheit (Thema 4) ins letzte Ferienintervall verlegt werden.</p>	<p>Thema 4: Roman und Literaturverfilmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorschläge: „Homo faber“, „Der Vorleser“, „Das Parfum“ • Grundbegriffe der Filmanalyse <p>Alternativplanung: z. B. Spielfilme wie „Die weiße Rose“ (Regie: Michael Verhoeven, 1982, 123 Min) oder „Sophie Scholl – Die letzten Tage“ (Regie: Marc Rothemund, 2005, 115 Min) im Kontext des Themas 5 (Flugblätter der „Weißen Rose“ als Beispiel für politische Rede) behandeln.</p>	<p><i>Zu „Homo faber“: DB, S. 223-242; Handreichungen, S. 252 ff.; Arbeitsheft, S. 66-68</i></p>
<p>Weihnachtsferien bis Osterferien</p> <p>3. Arbeit: Redeanalyse</p>	<p>Thema 5: Demagogie und Rhetorik – Politische Reden analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung der Strategien (DB, S. 123) sprachlicher Beeinflussung, der Verschleierung, der Aufwertung und Abwertung • Wirkungsintentionen der rhetorischen Gestaltung mit Schwerpunkt auf „kämpferische Strategien“ (SB, S. 123); Strategien der Aufwertung und Abwertung: Ironie, Sarkasmus, Polemik, Zynismus, Kontrastierung/Polarisierung, Herstellung eines Wir-Gefühls, persuasive Emotionalisierung, Manipulation 	<p><i>DB 10, S. 119-130 und Kapitel Orientierungswissen im DB, S. 360 f.; eigene Rede halten DB, S. 71-73</i> <i>Handreichungen, S.135-145 und 155-157 (Klausurvorschlag); Arbeitsheft, S. 60 ff.</i></p> <p><i>Empfehlung: Thomas Manns 58 BBC-Reden 1941-1945 (Audio-CD; „Hörproben“ auf YouTube)</i></p>

	<p>Thema 6: Funktion von Sprache – Kommunikation untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung kommunikationstheoretischer Aspekte (s. Stufe 9) • Analyse von Kommunikationsstörungen mit Hilfe von Kommunikationsmodellen (v.a. das von F. v. Schulz v. Thun, ggf. auch das Modell von Karl Bühler) • Analyseobjekte sind v.a. Kurzgeschichten der Gegenwart, Bilder und Karikaturen; auch möglich Sketche (Loriot) 	<p><i>DB 10, S. 93-112 Handreichungen, S. 96 ff.</i></p> <p><i>Weitere Materialien (Buddenbrooks, Fänger im Roggen) mit Schwerpunkt auf Sprachreflexion und Kommunikationsstrategien im DB, S. 16-24 sowie in den Handreichungen, S. 18 ff.</i></p>
<p>Osterferien bis Sommerferien</p> <p>4. Arbeit: Textgebundene Erörterung</p>	<p>Thema 7: Medien und Gewalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Gewalt in den modernen Informations- und Kommunikationsmedien (Stichworte: Fernsehen, Internet, soziale Netzwerke, Gewaltvideos, Cyber-Mobbing u.v.a.m.) • Sachtextanalyse / Untersuchung verschiedener Strategien der sprachlichen Beeinflussung • Auseinandersetzung mit medienkritischen Positionen (Postman, Enzensberger etc.) • Untersuchung des Sprachgebrauchs in Fernsehsendungen, im Internet und in der Werbung unter dem Aspekt des Spannungsverhältnisses zwischen Information, Manipulation, Unterhaltung und Ökonomie • ggf. Differenzierung und Vertiefung kommunikationstheoretischer Aspekte 	<p><i>DB, S. 29-54; S. 95 – 98; S. 291-307; Handreichungen, S. 34 ff. und 326 ff.; Beispielklausur, S. 343 f.; Arbeitsheft, S. 9 ff.</i></p> <p><i>Hinweis: Medientheoretische Texte von Enzensberger, Postmann, Eco u.a. sind in nahezu allen Lehrwerken der SII zu finden</i></p>

<p>unter Zeitvorbehalt</p>	<p>Thema 8: Gedichte verschiedener Epochen untersuchen (v.a. Gedankenlyrik)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktionsorientiertes Arbeiten • Verfestigung und Vertiefung poetologischer Grundbegriffe (Reim, Vers, Strophe, lyrischer Sprecher / lyrisches Ich, Metrum, Rhythmus, Strophenformen etc.) • Funktionalisierung sprachlicher Mittel und rhetorischer Figuren (Bilder: Metapher, Metonymie, Personifikation, Vergleich; Wortfiguren: Hyperbel, Litotes, Euphemismus, Paraphrase; Satzfiguren: Inversion, Ellipse, Anakoluth, Parallelismus; Gedankenfiguren: rhetorische Frage, Oxymoron, Antithese; Klangfiguren: Anapher, Tautologie, Pleonasmus, Paranomasie / Wortspiel, Onomatopöie /Lautmalerei) 	<p><i>DB, S. 245-264</i> <i>Handreichungen, S. 278 ff.</i> <i>Arbeitsheft, S. 77 ff.</i></p>
-----------------------------------	--	--